

Bebauungsplan Im Fritzen
Planbereich 11 "Heller" und 21 "Sulzgries"
Lageplan vom 25.09.1967

T E X T L I C H E F E S T S E T Z U N G E N

In Ergänzung der Zeichnung, Farbe und Schrift des Planes wird folgendes festgesetzt:

- 1.1 Mit Inkrafttreten der Bebauungsplanänderungen und -ergänzung treten in ihrem Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften außer Kraft, dies gilt insbesondere für:
- den Bebauungsplan Hauptstraße,
genehmigt durch Oberamtserlass vom 15.03.1879,
 - den Bebauungsplan Hauptstraße,
genehmigt durch Oberamtserlass vom 05.03.1899, Nr. 31
 - den Bebauungsplan Kelter Straße,
genehmigt durch Oberamtserlass vom 03.04.1902,
 - den Bebauungsplan Kelter Straße,
genehmigt durch Oberamtserlass vom 01.09.1906,
 - den Bebauungsplan Hauptstraße,
genehmigt durch Oberamtserlass vom 15.04.1907,
 - den Bebauungsplan Hauptstraße,
genehmigt durch Oberamtserlass vom 20.04.1909,
 - die Bebauungsplanänderung Hauptstraße,
genehmigt durch Min. Erlass vom 21.12.1909, Nr. 7161,
 - die Bebauungsplanänderung Kelter Straße,
genehmigt durch Min. Erlass vom 31.10.1910, Nr. 6002,
 - die Ortsbausatzung für die Stadtgemeinde Esslingen,
genehmigt durch Min. Erlass vom 06.05.1930, Nr. 1594,
 - die Bebauungsplanänderung Hauptstraße,
genehmigt durch Min. Erlass vom 16.02.1937, Nr. 1010,
 - die Bebauungsplanänderung Kelter Straße,
genehmigt durch Min. Erlass Württ.-Baden
vom 17.03.1952, Nr. V Ho 766,
 - die Bebauungsplanänderung Hauptstraße,
genehmigt durch Min. Erlass Württ.-Baden
vom 03.10.1953, Nr. V Ho-2207-9,

die Bebauungsplanänderung Hauptstraße,
genehmigt durch Erlass des Reg. Prä. N.-Württ.
vom 17.05.1956,
Nr. I 5 Ho-2207-9-Esslingen-Sulzgries/4,

die Bebauungsplanänderung Hauptstraße,
genehmigt durch Erlass des Reg. Prä. N.-Württ.
vom 28.05.1957,
Nr. I 5 Ho-2207-56-Esslingen/4

- 1.2 Die Böschungsbreite ist eine Maximalausweisung und kann im Einzelfall unterschritten werden. Aus arbeitstechnischen Gründen ist es nicht möglich, den genauen Böschungsverlauf festzulegen und darzustellen. Es ist gegebenenfalls beabsichtigt, in einem Planfeststellungsverfahren den genauen Böschungsverlauf festzulegen.
- 1.3 Garagen können in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen zugelassen werden (§ 23 Abs. 5 BauNVO i. Verb. mit der LBO).

Örtliche Bauvorschriften gem. § 111 LBO

- 2.1 Satteldach, Dachneigung soweit im Plan vorgeschrieben 21° - 24°.
- 2.2 Kniestock bis OK. Dachschwelle max. 25 cm.
- 2.3 Bei Dachneigung 21° - 24° Dachaufbauten unzulässig.
- 2.4 Dachdeckung Ziegel.
- 2.5 Garagen: Flachdächer, Gesamthöhe max. 2,50 m.
- 2.6 Elektrische Leitungen sind zu verkabeln.